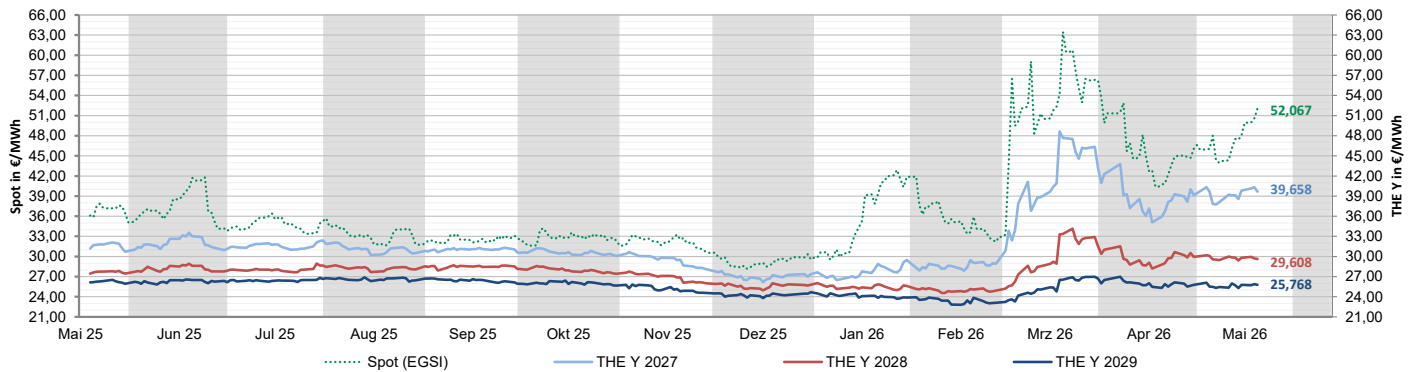


Gas - Marktübersicht

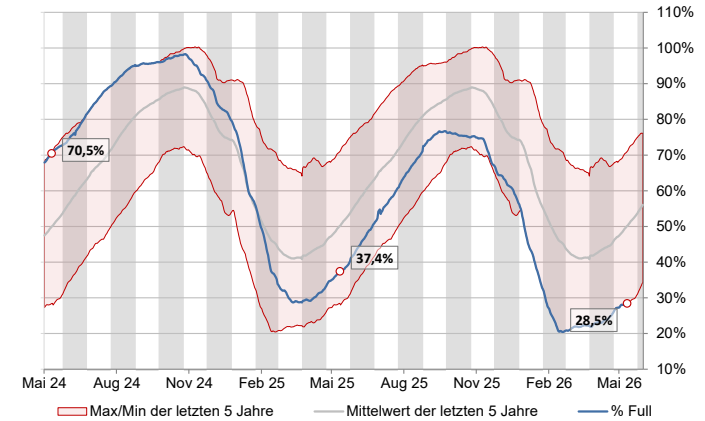
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	20.05.2026	13.05.2026	%		
THE Y 2027	39,658	39,123	+1,37%	48,640	26,181
THE Y 2028	29,608	29,832	-0,75%	34,149	24,561
THE Y 2029	25,768	25,724	+0,17%	26,980	22,803
THE Win 2026	49,442	47,115	+4,94%	61,570	28,089
THE Sum 2027	36,701	36,602	+0,27%	45,052	25,098
THE Win 2027	36,155	36,136	+0,05%	43,419	26,678
THE Sum 2028	27,168	27,423	-0,93%	31,050	23,014
THE Q3 2026	50,215	47,673	+5,33%	62,208	26,863
THE Q4 2026	50,162	47,634	+5,31%	62,506	28,029
THE Q1 2027	48,705	46,584	+4,55%	60,612	28,150
THE Q2 2027	37,530	37,350	+0,48%	45,336	25,535
THE Juni 2026	49,844	47,349	+5,27%	62,447	26,570
THE Juli 2026	50,054	47,517	+5,34%	61,626	26,624
THE August 2026	50,215	47,700	+5,27%	62,113	26,720
THE Sept 2026	50,382	47,806	+5,39%	62,909	27,267

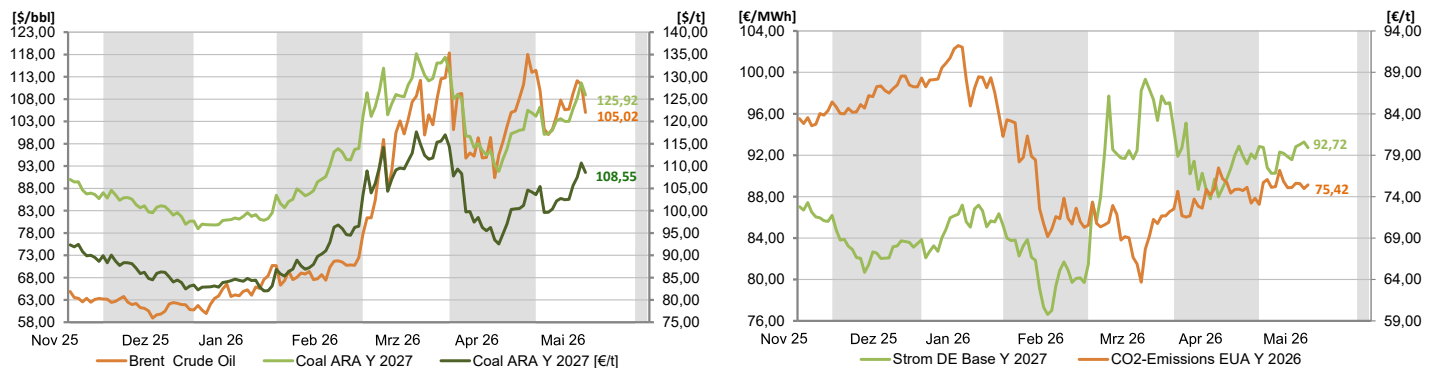
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Die Gaspreise sind mit einem kühlen Wetterausblick, steigenden Ölpreisen und einem Rückschlag in den Friedensbemühungen im Irankrieg gestiegen. Der US-Präsident Trump erklärte am letzten Montag, dass der iranische Friedensvorschlag zur Beendigung des Krieges „völlig inakzeptabel“ ist. Am Freitag stiegen die Gaspreise auf ein Vierwochenhoch, nachdem der US-China-Gipfel keine Fortschritte brachte. Marktteilnehmer hatten sich von dem Gipfel eine Deeskalation des Iran-Konflikts erhofft. Infolgedessen bleibt die Straße von Hormus weiterhin geschlossen. Die Auffüllung der niedrigen Gasspeicherstände in Europa vor dem Winter ist die größte Herausforderung, da die Preise keine Anreize für die Einspeisung bieten. Die europäischen Gasspeicher waren am Mittwoch zu 36,87% gefüllt - der niedrigste Wert für diese Jahreszeit seit 2021, zeigte eine Schätzung von Gas Infrastructure Europe (GIE). In Deutschland lagen die Speicherstände bei 28,50%. Das ist der niedrigste Stand seit 2018. Laut Marktteilnehmer wurden die Gasströme innerhalb von ein bis zwei Jahren grundlegend umgestellt - von überwiegend Ost-West-Strömen hin zu West-Ost-Strömen. Man hat sich an das wachsende LNG-Volumen angepasst und die norwegische Versorgung maximiert. Die geringere Verfügbarkeit von russischem LNG, anhaltende sanktionsbedingte Spannungen und die erneute Instabilität im Nahen Osten verschärfen die globalen Gleichgewichte gerade zu dem Zeitpunkt, an dem Europa beginnt, um Lieferungen zu konkurrieren. Der Anteil von aus Russland bezogenem Pipelinegas an den gesamten EU-Gasimporten sank von rund 40% im Jahr 2021 auf 6% im Jahr 2025. Die EU strebt für Herbst nächsten Jahres ein vollständiges Importverbot für russisches Gas an. Da das globale LNG-Angebot faktisch knapper geworden ist, konkurriert Europa im Sommer direkt mit Asien um zusätzliche Ladungen. Laut ANZ-Analysten gingen die Importe nach Europa im vergangenen Monat im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7% zurück, da aufgrund von Lieferengpässen immer mehr Lieferungen nach Asien umgeleitet werden. Die Spannungen am Oimarkt wurden dazu durch einen Angriff auf eine Atomanlage in den Vereinigten Arabischen Emiraten verschärft. Außerdem russische Angriffe haben die Öl- und Gasanlagen des staatlichen ukrainischen Energieunternehmens Naftogaz binnen drei Tagen massiv beschädigt. Naftogaz meldete umfangreiche Schäden sowie anhaltende Drohungen und Raketenangriffe. Der Konflikt, der seit mehr als vier Jahren andauert, zeigt bislang keine Anzeichen auf ein Ende. Russlands Staatschef Putin ist zu wichtigen Gesprächen in Peking. Putin will Russlands Verbrüderung mit China bekräftigen und sich wichtige Importgüter aus China für die Zukunft sichern. Ebenfalls ist die große Gaspipeline von Sibirien nach China ein Hauptthema. Zuvor waren die Gespräche von US-Präsident Trump mit Chinas Staatschef Xi relativ ergebnislos geblieben. Erst am gestern kam es zu einer Entspannung auf dem Oimarkt. Der Brent Crude-Ölpreis ging um 5,63% abwärts. Der US-Vizepräsident JD Vance erklärte, Washington und Teheran hätten Fortschritte in den Gesprächen zur Beendigung des Krieges erzielt. Der US-Präsident Trump drohte Iran jedoch später erneut mit weiteren Angriffen. Zudem hatten die USA das Embargo gegen russisches Öl erneut für 30 Tage ausgesetzt, was für eine Entspannung der Preise sorgen dürfte, sagten Marktteilnehmer. Besonders Käufer in Asien würden von dem Schritt profitieren. Solange es kein konkretes Friedensabkommen gibt, werden die Ölpreise weiterhin sensibel auf Nachrichten über Gespräche zwischen den USA und dem Iran reagieren. Die IEA sieht ein großes Angebotsdefizit und warnt vor den weltweit rasant schrumpfenden Ölreserven. Selbst wenn der Iran-Konflikt im Juni enden sollte, bliebe der Oimarkt noch bis Oktober stark unterversorgt. Der Krieg mit dem Iran belastet die Wirtschaft zunehmend, da höhere Ölpreise die Treibstoffkosten in die Höhe treiben. Ökonomen warnen vor einer breiten Inflation in den kommenden Monaten, was zu Spekulation auf höhere Zinsen führt. Für den Oimarkt und die Preisentwicklung bleiben die Entwicklungen im Iran-Konflikt das beherrschende Krisenthema.
- Volatil seitwärts ging es am CO2-Markt seit dem letzten Bericht. Der CO2-Markt zeigt sich wie zuletzt öfters mit entgegengesetzten Impulsen zu Gas und Öl. Ein Anstieg der Gas- und Ölpreise in letzter Woche zusammen mit dem Ausbleiben von Fortschritten in den diplomatischen Bemühungen im Konflikt zwischen den USA/Israel und dem Iran, hat die EUA-Preise leicht gestützt, und den Druck erhöht, auf emissionsintensiveren Kohleinsatz umzuschwenken. Die Netto-Longposition spekulativer Investoren erreichte am vergangenen Freitag knapp 38,6 Mio. t, ein Rückgang um 2 Mio. t gegenüber der Vorwoche, so der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Die Aussichten für EUA bleiben neutral, solange keine weiteren Schlagzeilen aus dem Nahen Osten auftauchen, laut Beratungshaus Redshaw Advisors. Am CO2-Markt erwarten die Marktteilnehmer, dass die EU-Kommission Vorschläge zur Lockerung des Angebots nach 2030 unterbreiten wird, um die Bedenken hinsichtlich einer zu hohen Belastung der europäischen Industrie auszuräumen. Laut dem Öko-Institut, einem deutschen Umweltinstitut, deuten die bereits angekündigten Änderungen jedoch darauf hin, dass das System bis 2040 potenziell übertversorgt bleiben könnte.

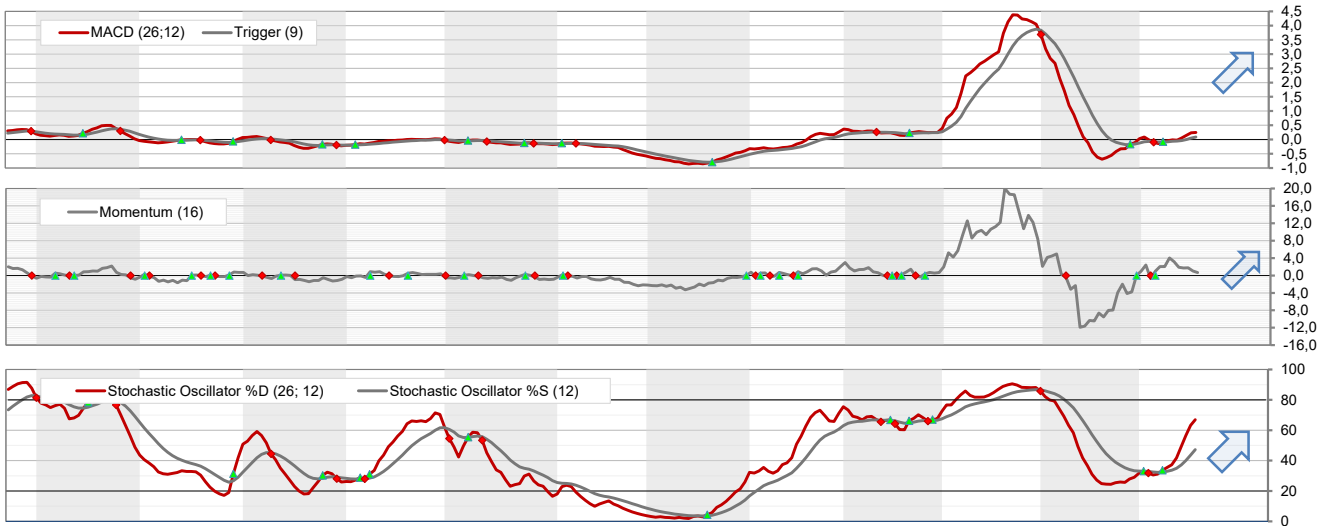
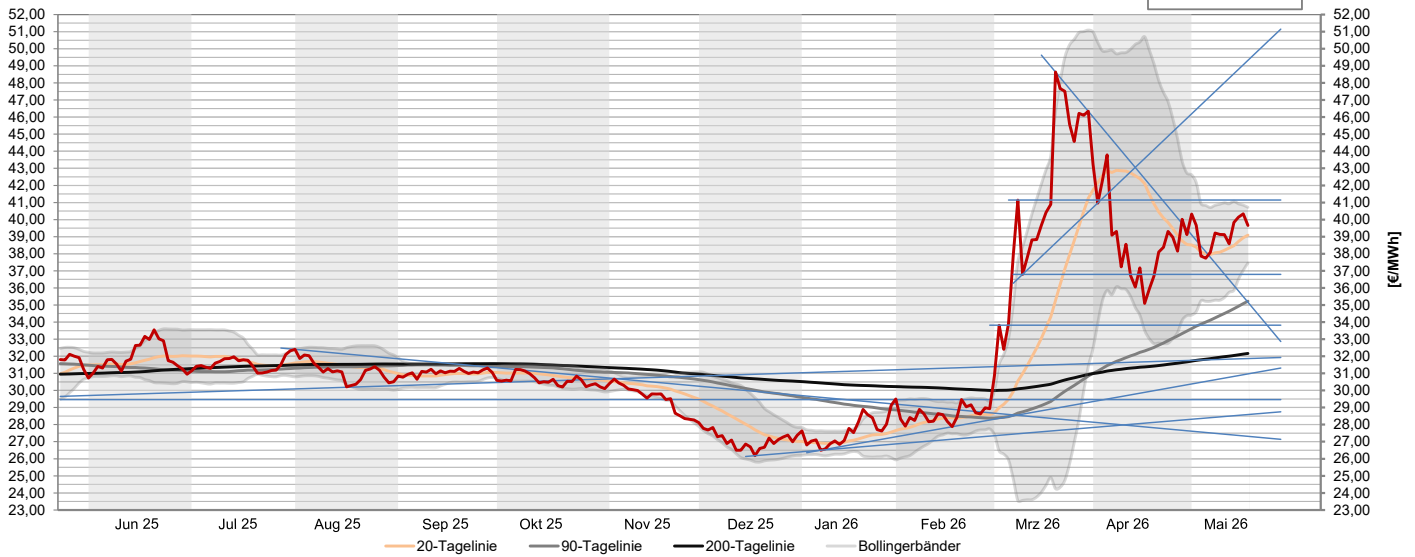
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027  
 Letzter Kurs: 39,66 (-0,68)

Ausblick: ➔



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 38,58 und einem Hoch am Dienstag bei € 40,335.  
 Steigen die Preise, kommt die Hürde am oberen Bollingerband (€ 40,72) und am Hoch vom 07. April (€ 43,825) zum Einsatz.
- Fallen die Preise, liegen an der 20-Tagelinie (€ 39,09), dem unteren Bollingerband (€ 37,46), dem kurzfristigen Widerstand aus den Hochs von Mitte März (€ 36,79), der 90-Tagelinie (€ 35,23), der kurzfristigen Unterstützung (€ 35,16) und dem Hoch vom 3. März (€ 33,82) mögliche Unterstützungen. Die 200-Tagelinie (€ 32,16) kommt als nächste zum Einsatz.
- Aktuelle Notierung: € 39,20 - € 39,33 (12:20 Uhr)

**Gas - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

**René Viernekäs**  
**Marius Birkner**  
**Horst Ziegler**

**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**  
**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**  
**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**

**0951 / 77-2303**  
**0951 / 77-2302**  
**0951 / 77-2000**

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
 Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
 Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
 Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (Trading Hub Europe):  
 Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
 Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
 Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
 Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
 Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
 Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
**Handelssignale:**  
 Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.